

"Pädagogisches Runden" - Zeugnisnoten erstellen

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 12. Juli 2004 23:49

Zitat

Ich finde, es stimmt genau, was Remus sagt - du selbst musst wissen, welche Note du geben willst/der Schüler verdient. Damit du hässliche Szenen während der Konferenz vermeidest, darfst du allerdings nicht mit 2,60 > 2 auftauchen, jedenfalls nicht an der Schule, an der ich unterrichte. Das hängt wohl vom Kollegium ab.

Danke für die Zustimmung. Was die Konferenzen angeht, hab ich mich vielleicht nicht klar genug ausgedrückt. Wenn ich jemand habe, dem ich z.B. guten Gewissens eine Fünf "reinwürgen" könnte, aber auch eine Vier vertretbar wäre, dann mach ich keinen Alleingang. Ich gehe zum Klassenlehrer und frag nach dem Stand der Dinge. Und dann rede ich mit ihm und anderen Kollegen über die Noten, die wir geben werden oder wollen. Dabei fragen wir uns, was für das Kind am besten ist. Soll es am Gym bleiben? Dann versetzen und einer gibt die Vier oder wir wenden die Ausgleichsregelung an. Oder es ist ein Schulformwechsel sinnvoll? Dann NV am Gym und versetzt an Real. Attraktiver können wir es nicht machen. Usw. Und dann gebe ich die Note, die in dieser Situation weiterhilft. Das erscheint mir pädagogisch. Alles andere ist doch Kaffesatzleserei. Als ob wir sicher um 0,2 Noten einschätzen könnten... 🙄

Weiterer Vorteil: Bei Teamarbeit bist du nicht allein die "dumme Zicke" 😄